

# LANDWIRTSCHAFT IN THÜRINGEN 2019

Erste Ergebnisse zur wirtschaftlichen Lage Thüringer  
Landwirtschaftsbetriebe 2018/19  
(Stichprobe Testbetriebe)

Stand: Februar 2020

## **Impressum**

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum  
Naumburger Str. 98, 07743 Jena  
Tel.: 0361 574041-000, Fax: 0361 574041-390  
Mail: [postmaster@tlllr.thueringen.de](mailto:postmaster@tlllr.thueringen.de)

Bearbeiter: Uta Maier und Kerstin Jäger

Februar 2020

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der foto-mechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

## Erstauswertung Thüringer Landwirtschaftsbetriebe 2018/19

Bearbeiter: K. Jäger/ U. Maier

Nach den Vorgaben des BMEL Bonn müssen für das Testbetriebsnetz 310 Jahresabschlüsse in den Bereichen Landwirtschaft, Obstbau und Gartenbau zur Verfügung gestellt werden. Im Abrechnungsjahr 2018/19 konnten 277 Betrieben für das Testbetriebsjahr geliefert werden, von denen Bereitschaftserklärungen zur freiwilligen Teilnahme vorlagen.

Bis zum 27.11.2019 wurden diese Abschlüsse an das BMEL nach Bonn übermittelt.

	Natürliche Personen				Juristische Personen		Betriebe gesamt	
	HE	NE	EU ges.	dav. Öko		dav. Öko		dav. Öko
Landwirtschaft	136	9	145	20	116	5	261	25
Gartenbau	10		10	1			10	1
Obst	1		1		5	0	6	0
gelieferte Betriebe insgesamt	147	9	156	21	121	5	277	26
<b>Anforderung BMEL</b>			<b>195</b>		<b>115</b>		<b>310</b>	<b>20</b>

Von den 277 gelieferten Betrieben sind 66 Betriebe auf Grund einer Auflage im Rahmen der investiven Förderung Thüringens verpflichtet BMEL-Buchführungsabschlüsse abzugeben. 211 Betriebe sind freiwillig im Testbetriebsnetz des BMEL.

Nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaues wirtschaften 5 Juristische Personen und 21 Einzelunternehmen.

Von den insgesamt gelieferten Betrieben arbeiten 9 Betriebe im Nebenerwerb<sup>1)</sup> und 16 sind Obst- und Gartenbaubetriebe.

Mit den Förderrichtlinien zur investiven Förderung ab 2008 besteht lediglich eine fünfjährige Buchführungspflicht (bis 2008 10 Jahre). Da aber der Anteil investiv geförderter und somit auflagenbuchführungspflichtigen Betriebe rückläufig ist, zudem Buchhalter in den Unternehmen altersbedingt wechseln und zusätzliche Berichtserfordernisse auf Grund der Datenanforderungen für das INLB-Netz entstanden sind, bedarf es für die Zukunft zusätzlicher Anstrengungen, um den landwirtschaftlichen Berufsstand von der Bedeutung repräsentativer Buchführungsdaten für den eigenen Betrieb aber auch in aggregierter und anonymisierter Form für politische Schlussfolgerungen zu überzeugen.

Die Gesamtfläche der 262 landwirtschaftlichen Testbetriebe umfasst ca. 188.720 ha LF, das sind 24 % der LF Thüringens. Die Stichprobe repräsentiert weitestgehend alle Regionen und Betriebsformen der Thüringer Landwirtschaft mit Ausnahme spezialisierter Veredlungsbetriebe.

Der Berichtszeitraum betrifft das Kalenderjahr 2018 bzw. das Wirtschaftsjahr vom 01.07.2018 bis 30.06.2019. Dem Berichtszeitraum liegt die Ernte 2018 zugrunde.

Bei der Verwendung dieser Betriebsstatistik ist zu beachten, dass sie nicht mit den Ergebnissen des Agrarberichtes des BMEL übereinstimmt. Die Auswertungsalgorithmen beziehen sich im Bericht der Testbetriebe auf das nach Flächen u./o. Arbeitskräften gewogene Mittel. Das BMEL wendet eine Hochrechnungsmethode an. Weiterhin ist der Gartenbau in den Ergebnissen des BMEL mit integriert. In den Thüringer Statistiken wird der Garten- und Obstbau getrennt ausgewertet. Nachfolgend sind nur Daten der Testbetriebe Landwirtschaft aufgeführt.

<sup>1</sup> Nebenerwerb mit einem Standardoutput unter 50.000 € oder weniger als 1 Arbeitskraft

## 1 Auswertung Identischer Betriebe Landwirtschaft gesamt

Dieser Auswertung liegen 242 identische Betriebe aus dem Testbetriebsnetz zugrunde. In den Tabellen 1 und 2 ist die Faktorausstattung und Produktionsstruktur der Testbetriebe dargestellt.

**Tabelle 1: Faktorausstattung der 242 identischen Testbetriebe**

Kennwert	Einheit	2016/17	2017/18	2018/19
Wirtschaftliche Betriebsgröße	€/ha LF	1.658	1.895	1.873
Landw. genutzte Fläche (LF)	€/Betrieb	754	751	746
dar. zugepachtete LF (Netto)	€/Betrieb	587	578	568
Ackerfläche	% LF	79,7	79,8	79,7
Dauergrünland	% LF	20,0	19,9	19,9
Ertragsmesszahl	EMZ / a	39	40	40
Arbeitskräfte gesamt	AK/Betrieb	14,6	14,4	14,2
AK-Besatz	AK/100 ha	1,93	1,92	1,91

Im Dreijahreszeitraum hat sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche leicht verringert, der Pachtanteil ist von 78 % auf 76 % gesunken, d.h. der Anteil der Eigentumsfläche hat sich im Betrachtungszeitraum dementsprechend erhöht.

**Tabelle 2: Produktionsstruktur der 242 identischen Testbetriebe**

Kennwert	Einheit	2016/17	2017/18	2018/19
Ackerfläche (Anfang des Jahres)	ha AF	599	601	598
dar. Getreide (o. Körnermais)	% AF	55,9	56,0	56,0
dar. Ölfr., Hülsenfr., Faserpfl.	% AF	22,8	23,0	22,1
dar. Winterraps	% AF	19,2	19,3	19,5
dar. Silomais	% AF	9,6	8,7	9,4
dar. Sonst. Ackerfutter	% AF	5,3	5,0	5,2
Viehbesatz	VE/100 ha LF	56,9	55,5	54,2
dar. Rinder	VE/100 ha LF	37,1	36,3	35,8
dar. Milchkühe	VE/100 ha LF	18,3	18,0	17,9
dar. Schweine	VE/100 ha LF	16,7	15,8	15,5
dar. Schafe	VE/100 ha LF	1,3	1,3	1,2
Raufutterverzehr	GV / Betrieb	294,4	288,2	280,7

Im Betrachtungszeitraum findet ein Rückgang der Viehbestände statt. Insbesondere setzte sich 2018/19 der Rückgang der Raufutterverzehr weiter fort. Dies kann insbesondere Ausdruck der angespannten Futtersituation infolge der Dürre sein.

Mithilfe der Rentabilitätskennzahl „Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwendungen ohne BUV“, nachfolgend als Einkommen bezeichnet, erfolgt der rechtsformübergreifende Vergleich der Einkommensentwicklung. In Tabelle 3 und zugehöriger Grafik wird die Entwicklung des Einkommens in €/AK dargestellt.

Die Ergebnisse insbesondere bei den Mutterkuhbetrieben und Schäfereien müssen unbedingt im Kontext der kleinen Stichprobe beurteilt werden. Die Repräsentativität ist damit begrenzt.

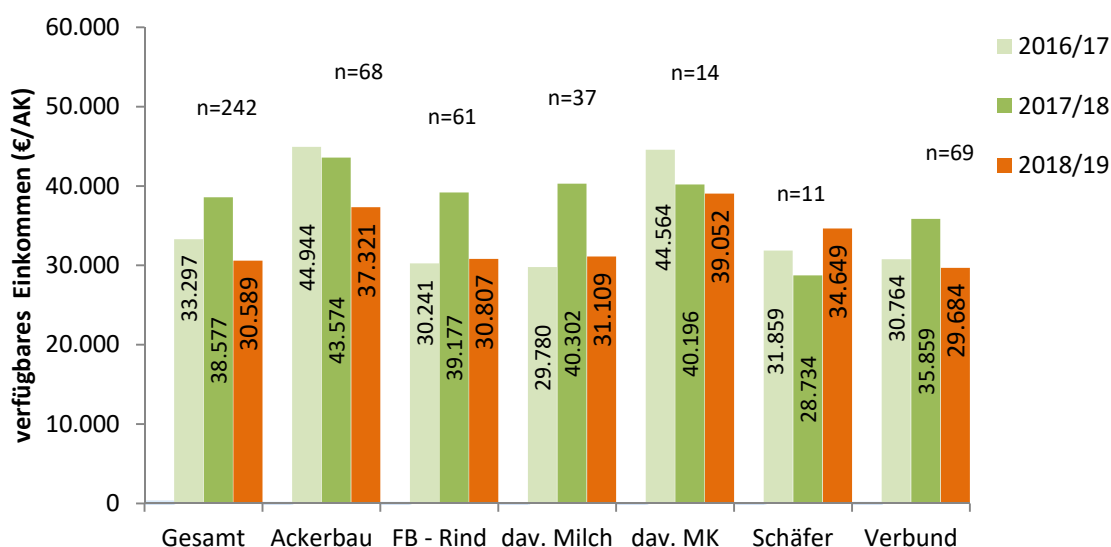
**Tabelle 3: Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand (o.BUV) in €/AK identische Betriebe nach Betriebsformen**

Betriebsform	Betriebe (Anzahl)	Auswertungszeitraum <sup>1)</sup>			Veränderung 2018/19 zu 2017/18	
		2016/17	2017/18	2018/19	absolut	%
<b>Betriebe gesamt</b>	<b>242</b>	<b>33.297</b>	<b>38.577</b>	<b>30.589</b>	<b>-7.987</b>	<b>-21</b>
dar. Ackerbaubetriebe	68	44.944	43.574	37.321	-6.253	-14
dar. Futterbaubetr.-Rind	61	30.241	39.177	30.807	-8.370	-21
dar. Milchviehbetriebe	37	29.780	40.302	31.109	-9.193	-23
dar. Mutterkuhbetriebe	14	44.564	40.196	39.052	-1.144	-3
dar. Schäfer	11	31.859	28.734	34.649	5.915	21
dar. Verbundbetriebe	69	30.764	35.859	29.684	-6.175	-17

<sup>1)</sup> jeweils vom 1. Januar eines Jahres bis 30. Juni des Folgejahres, da Abschlüsse mit Kalender- o. Wirtschaftsjahr

Bezogen auf die vollbeschäftigte Arbeitskraft erwirtschafteten im Auswertungszeitraum 2018/19 die identischen Testbetriebe 30,6 Tsd. € verfügbares Einkommen. Das sind 21 % (7.987 €/AK) weniger als im Auswertungszeitraum 2017/18.

Die höchsten Verluste müssen die Milchviehbetriebe hinnehmen, das sind mehr als 9 T€/AK. Nur die Gruppe der Schäfer verzeichnet eine positive Einkommensentwicklung. Infolge der relativ kleinen Stichprobe von 11 Betrieben schlagen sich u.a. einzelbetrieblich die erstmalige Teilnahme am Agrarumweltprogramm im Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2018/19 nieder. Die Schäferbetriebe haben damit ein um ca. 20 % bzw. 5,9 T€/AK höheres Einkommen. Bei den Mutterkuhbetrieben ist der Einkommensrückgang moderat (1,1 T€/AK).



Im Abrechnungszeitraum 2018 bzw. 2018/19 wirtschaften von den 242 identischen Betrieben<sup>2)</sup> 95 Betriebe im Haupterwerb, 8 Betriebe im Nebenerwerb, 22 Personengesellschaften (dar. 1 Betrieb im Nebenerwerb) und 111 Juristische Personen<sup>3)</sup>.

In den Abrechnungszeiträumen für das Wirtschafts- und Kalenderjahr sollte die Ernte 2018 zu Grunde liegen. Es ist aber durch die extreme Wittersituation durchaus möglich, dass Teile der Ernte 2018 bereits in 2017/2018 bzw. der Ernte 2019 vorgezogen in 2018/19 verbucht sind.

<sup>2)</sup> identisch nur nach PI

<sup>3)</sup> identisch nur nach Rechtsform

**Tabelle 4: Gegenüberstellung Kalenderjahr und Wirtschaftsjahr**

Veränderungen zum Vorjahr beim Einkommen in €/AK und % identischer Betriebe

Betriebsform	Wirtschaftsjahr			Kalenderjahr		
	Anzahl	2018/19	% Veränderung	Anzahl	2018	% Veränderung
<b>Gesamt</b>	<b>161</b>	<b>30.763</b>	<b>-16</b>	<b>81</b>	<b>30.519</b>	<b>-22</b>
dav.AB	54	34.127	-21	14	39.349	-10
dav.FB - Rind	42	31.997	-17	19	30.193	-23
dar. Milch	27	31.550	-19	10	30.902	-24
dar. MK	10	38.301	-8	4	ohne Angabe	
dav. Schäfer	11	34.649	21	0	0	0
dav. Verbund	37	28.387	-13,1	32	30.075	-1

Die negative Einkommensentwicklung der Unternehmen fällt in Betrieben mit der Abrechnung Kalenderjahr um 6 % höher aus (Tab.4). Das entspricht ca. 2,9 T€/AK Rückgang gegenüber 2017/18.

In den 81 Betrieben, die nach Kalenderjahr abrechnen schwanken die Einkommen zwischen 39,4 T€/AK in den Ackerbaubetrieben und 30,1 T€/AK in den Verbundbetrieben.

In den nach Wirtschaftsjahr abrechnenden Betrieben erzielen Mutterkuhhalter mit 38,3 T€/AK die höchsten Einkommen, gefolgt von Schäfern mit 34,6 T€/AK, 34,1 T€/AK in Ackerbaubetrieben. Ackerbaubetriebe verzeichnen die höchsten Verluste zum Vorjahreszeitraum. Verbundbetriebe haben auch hier mit 28,3 T€/AK die geringsten Einkommen.

**Tabelle 5: Ausgewählte Kennzahlen Mutterkuhbetriebe und Schäfer identischer Betriebe nach Wirtschaftsjahr im Vergleich 2016/17 bis 2018/19**

		ME	2016/17	2017/18	2018/19
<b>Futterbau - Mutterkuh</b>	Anzahl	n	10	10	10
	Umsatzerlöse	€/ha LF	563	629	615
	dar. landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	15	35	22
	dar. Tierproduktion	€/ha LF	392	455	423
	Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	673	726	694
	Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	576	467	439
		€/AK	48.949	41.817	38.301
<b>Schäfer</b>	Anzahl	n	11	11	11
	Umsatzerlöse	€/ha LF	303	315	347
	dar. landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	22	18	27
	dar. Tierproduktion	€/ha LF	222	231	264
	Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	695	690	735
	Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	405	370	413
		€/AK	31.859	28.734	34.649

In Tabelle 5 wird die Entwicklung im Dreijahreszeitraum 2016/17 bis 2018/19 dargestellt. Es wird deutlich, dass die Schäfer einen Einkommenszuwachs von über 20 % erreicht haben. Dafür gibt es vielschichtige Ursachen. Das sind u.a. Zahlungen von Existenzbeihilfen, höhere Umsatzerlöse in der Lämmerproduktion und vereinzelt auch der zusätzliche Verkauf von Futter. Letzteres ist auch durch die besonderen Bedingungen des Dürrejahres geschuldet. Genauere Analysen werden im Mehrländerprojekt „Spezialisierte Schafbetriebe“ im Sommer/Herbst 2020 veröffentlicht

Die negative Einkommensentwicklung in der Mutterkuhhaltung ist gegenüber den anderen Verfahren (Ackerbau, Milchviehhaltung und Verbundbetrieben) mit -8 % moderater. Sowohl in den Umsatzerlösen (Tierproduktion, Pflanzenproduktion) und bei den Zulagen und Zuschüssen ist ein negativer Trend zu verzeichnen.

Die Extensivverfahren (Schäfer, Mutterkuhhaltung) sind gegenüber den intensiveren Verfahren von den Auswirkungen der Dürre offensichtlich weniger betroffen.

In Tabelle 6 wird die Entwicklung ausgewählter Ergebnis- und Erfolgskennzahlen im Auswertungszeitraum der 242 identischen Thüringer Testbetriebe dargestellt.

Der Unternehmensertrag sank um 150 €/ha LF (-5 %) zum Vorjahr. Demgegenüber stieg der Unternehmensaufwand um 14 €/ha LF (+1 %) an.

Der Gewinn bzw. Jahresüberschuss sank dramatisch auf 40 €/ha LF. Das ordentliche Ergebnis plus Personalaufwand sank um mehr als 1/5 zum Vorjahr. Die Zulagen und Zuschüsse sanken nur unwesentlich.

Infolge der schlechten Einkommenssituation war eine Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital nicht gesichert und lag bei 84 %.

**Tabelle 6: Entwicklung ausgewählter Ergebnis- und Erfolgskennzahlen**  
(n=242 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 2018/19 zu 2017/18	
					absolut	%
Unternehmensertrag	€/ha LF	2.706	2.862	2.712	-150	-5
Unternehmensaufwand <sup>1)</sup>	€/ha LF	2.570	2.658	2.673	14	1
betriebliche Erträge	€/ha LF	2.683	2.839	2.688	-151	-5
betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	2.515	2.608	2.618	10	0
Gewinn/Jahresüberschuss <sup>1)</sup>	€/ha LF	136	204	40	-164	-80
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	93	165	2	-163	-99
Ordentliches Ergebnis <sup>3)</sup>	€/ha LF	643	740	583	-157	-21
Zulage u. Zuschüsse	€/ha LF	409	423	416	-7	-2
dar. EU Direktzahlungen	€/ha LF	268	267	264	-3	1
dar. Zahlungen. 2. Säule <sup>4)</sup>	€/ha LF	93	100	99	-1	-1
Grundrente	€/ha LF	139	213	54	-159	-75
Relative Faktorentlohnung	%	94	100	84		-17
Gesamtkapitalrentabilität	%	2	3	0		-96
Mfr. <sup>2)</sup> Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	175	229	75	-154	-67
Ausschöpfung mfr. KDG	%	159	131	375	244	186
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	€/ha LF	50	109	-47	-156	-143

1) vor Steuern

2) mittelfristige Kapitaldienstgrenze

3) zzgl. Personalaufwand (o.BUV)

4) Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, investive Förderung

Durch die Frühjahrstrockenheit und die anhaltende Dürre 2018 sind die Erträge um 16 % beim Getreide und 12 % beim Raps gesunken, sodass im Durchschnitt 61 dt/ha Getreide und 30 dt/ha Raps geerntet werden konnten. Durch einen um 2 €/dt höheren Getreideerlös und 1 €/dt höheren Rapselerlös konnten die Defizite bei den Umsatzerlösen zumindest kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse in der Pflanzenproduktion unterscheiden sich in den Betrieben die nach Kalender- bzw. Wirtschaftsjahr abrechnen deutlich. Kalenderjahrbetriebe erzielen 17,6 €/dt und Wirtschaftsjahrbetriebe liegen 1 €/dt über diesem Erlös. Damit werden die geringeren Getreideerträge von 57 dt/ha in Wirtschaftsbetrieben gegenüber 63 dt/ha in Kalenderjahresbetrieben deutlich ausgeglichen.

In der Milchproduktion steht der Leistungserhöhung von mehr als 2 % ein geringerer Milcherlös von mehr als 4 % entgegen.

**Tabelle 7: Erträge, Leistungen und Preise der Testbetriebe**  
(n=242 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 2018/19 zu 2017/18	
					absolut	%
<b>Getreide</b>	<b>dt/ha</b>	<b>79</b>	<b>73</b>	<b>61</b>	<b>-12</b>	<b>-16</b>
dar. Weizen	dt/ha	83	75	62	-13	-17
dar. Wintergerste	dt/ha	78	76	65	-11	-15
Raps	dt/ha	40	33	30	-4	-12
Milchleistung (4% Fett)	kg/Kuh	9.214	9.206	9.350	144	2
Milchleistung (nat. Fett)	kg/Kuh	9.339	9.304	9.580	276	3
leb. geb. Ferkel	Fer- kel/Sau	30	30	30	0	1
Getreideerlös o. Körnermais	€/dt	14,65	15,75	17,87	2,12	13
Weizenerlös	€/dt	14,99	16,05	18,20	2,15	13
Rapselerlös	€/dt	18,91	18,04	19,24	1,20	7
Milcherlös (netto b. 4 % Fett)	€/dt	28,19	37,19	35,57	-1,62	-4
Milcherlös (netto b. nat. Fettgehalt)	€/dt	27,82	36,80	34,72	-2,08	-6

Der Materialaufwand (Tabelle 8) verringerte sich im Abrechnungszeitraum in der Pflanzenproduktion um 12 €/ha LF (- 4 %). Die Einsparungen bei den Materialaufwänden finden beim Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln statt. Das ist u.a. auch eine Folge der extremen Witterungsbedingungen.

**Tabelle 8: Entwicklung des Materialaufwandes der Testbetriebe**  
(n=242 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 2018/19 zu 2017/18	
					absolut	%
<b>Materialaufwand</b>	<b>€/ha LF</b>	<b>1.171</b>	<b>1.193</b>	<b>1.184</b>	<b>-9</b>	<b>-1</b>
<b>dar. Pflanzenproduktion</b>	<b>€/ha LF</b>	<b>324</b>	<b>313</b>	<b>301</b>	<b>-12</b>	<b>-4</b>
dar. Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	62	64	67	3	5
dar. Düngemittel	€/ha LF	120	105	100	-5	-5
dar. Pflanzenschutz	€/ha LF	108	110	101	-9	-8
<b>dar. Tierproduktion</b>	<b>€/ha LF</b>	<b>425</b>	<b>435</b>	<b>444</b>	<b>8</b>	<b>2</b>
dar. Tierzukauf	€/ha LF	74	75	66	-9	-12
dar. Futtermittelzukauf	€/ha LF	264	271	284	13	5
<b>dar. NHD<sup>1)</sup></b>	<b>€/ha LF</b>	<b>120</b>	<b>128</b>	<b>134</b>	<b>6,5</b>	<b>5,1</b>
dar. Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	114	119	120	0	0

<sup>1)</sup> Nebenbetriebe, Handel- und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse sanken um 110 €/ha LF, das waren insgesamt 5 %. Sowohl in der Pflanzen- als auch in der Tierproduktion gab es Umsatzerlösrückgänge um 7 %. Betriebe, die Zuckerrüben im Anbau hatten konnten ihre Umsatzeinbußen mit einer Erhöhung von 19 % kompensieren. In den Nebenbetrieben der Unternehmen gab es eine positive Umsatzentwicklung.



**Tabelle 9: Entwicklung der Umsatzerlöse der Testbetriebe**  
(n=242 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 2018/19 zu 2017/18	
					absolut	%
<b>Umsatzerlöse</b>	€/ha LF	<b>2.165</b>	<b>2.292</b>	<b>2.182</b>	<b>-110</b>	<b>-5</b>
<b>dar. Pflanzenproduktion</b>	€/ha LF	<b>807</b>	<b>772</b>	<b>722</b>	<b>-50</b>	<b>-7</b>
dar. Getreide	€/ha LF	445	453	428	-25	-6
dar. Ölf., Hülsenfr., Faserpfl.	€/ha LF	241	194	181	-13	-7
dar. Zuckerrüben	€/ha LF	26	22	26	4	19
<b>dar. Tierproduktion</b>	€/ha LF	<b>856</b>	<b>1.007</b>	<b>937</b>	<b>-69</b>	<b>-7</b>
dar. Rinder	€/ha LF	146	144	135	-9	-6
dar. Milch	€/ha LF	461	600	578	-23	-4
dar. Schweine	€/ha LF	185	200	165	-34	-17
<b>dar. NHD<sup>1)</sup></b>	€/ha LF	<b>500</b>	<b>512</b>	<b>520</b>	<b>8</b>	<b>1,6</b>

<sup>1)</sup> Nebenbetriebe, Handel- und Dienstleistungen

## 2 Gesamtheit der Thüringer Testbetriebe 2018/2019

Insgesamt konnten 262 landwirtschaftliche Testbetriebe im Berichtszeitraum 2018/2019 ausgewertet werden.

**Tabelle 10: Ausgewählte Kennzahlen nach Betriebsform Testbetriebe 2018/2019 gesamt**

Kennwert	ME	Betriebe gesamt	dar. Acker- bau	dar. Fut- terbau	dar. Milch- vieh	dar. Mut- terkuh	dar. Verbund
Anzahl Betriebe	n	262	88	68	39	18	83
Landw. Fläche	ha/Betrie- b	720	603	570	635	361	1.091
dar. zugepachtete LF	ha	548	434	464	513	317	826
dar. Dauergrünland	% LF	21	5	57	36	98	12
dar. Ackerfläche	% LF	79	94	43	63	2	87
Anteil Pachtfläche an LF	%	76,1	72,0	81,4	80,8	87,8	75,7
AK-Besatz	AK/100 ha LF	1,90	1,10	2,11	2,52	1,11	2,26
Viehbesatz	VE/100 ha	54,35	7,81	76,54	81,71	81,85	60,87
Umsatzerlöse	€/ha LF	2.159	1.328	2.120	2.843	575	2.589
Sonst. betr. Erträge	€/ha LF	540	400	684	669	801	547
dav. Zulagen/Zuschüsse	€/ha LF	420	326	563	511	734	406
dar. EU Direktzahlungen	€/ha LF	264	265	264	266	267	263
dar. Zahlungen 2. Säule <sup>3)</sup>	€/ha LF	102	29	243	180	413	76
Anteil Zulagen u. Zu- schüsse an betriebli- chen Erträgen	%	15,8	18,8	20,4	14,7	56,3	13,1
Materialaufwand	€/ha LF	1.173	650	1.194	1.565	382	1.381
Ordentliches Ergebnis <sup>2)</sup>	€/ha LF	580	399	650	788	392	665
	€/AK	30.498	36.294	30.861	31.267	35.399	29.384
rel. Faktorentlohnung	%	84	88	91	91	106	81
Reinertrag	€/ha LF	161	255	155	184	177	128
Grundrente	€/ha LF	51	184	31	32	103	5
Pachten	€/ha LF	155	191	93	108	66	163

1) Direktzahlungen, Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, Beihilfen Pflanzen- und Tierproduktion

2) zzgl. Personalaufwand o. BUV

3) Summe Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, Investitionszuschuss

Zwischen den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen sind die Ergebnisse erwartungsgemäß sehr unterschiedlich.

- mehr als ¼ der landwirtschaftlichen Flächen in Ackerbaubetrieben befindet sich im Eigentum der Unternehmen
- Ackerbaubetriebe konnten ein Einkommen von 36,3 T€ erzielen
- den geringsten Anteil am betrieblichen Ertrag an Zulagen und Zuschüssen haben Verbundbetriebe; sie sind am stärksten von ungünstigen Markt- und Produktionsbedingungen betroffen
- lediglich die Extensivverfahren konnten ihre Faktorentlohnung vollständig realisieren.

Die Broschüre „Buchführungsergebnisse und Kennzahlen zum Betriebsvergleich der Thüringer Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe 2018/19“ mit der gesamten Stichprobe der Landwirtschaftsbetriebe wird voraussichtlich im 2. Quartal 2020 auf unseren Internetseiten veröffentlicht.